



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen**

3.6.1 Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8493**

4. Die Kombination der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und der speziellen Wirtschaftslehre dürfte die Beschäftigungschancen für Lehramtskandidaten innerhalb des betrieblichen Ausbildungsektors verbessern.

Für die Einrichtung der Studiengänge werden keine zusätzlichen personellen, räumlichen und sächlichen Mittel benötigt.

### 3.6 Geplante Studienangebote

#### 3.6.1 Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Auf Vorschlag der Fachbereiche Maschinentechnik I, Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaft und aufgrund einer Empfehlung der Studien- und der Struktur- und Haushaltskommission hat der Senat am 21.09.1983 die Einführung des integrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen beschlossen. Die Hochschule hat dem Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW den Antrag auf Einrichtung des integrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen am 12.10.1983 vorgelegt. Mit Erlaß vom 09. August 1984 hat sich der MWuF grundsätzlich bereit erklärt, die Einführung des integrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn als Reformmodell gemäß § 6 Abs. 2 WissHG mit zunächst befristeter Laufzeit zu genehmigen.

In der Bundesrepublik gibt es verschiedene Modelle, wie man mit dem Ziel des Abschlusses als Diplom-Wirtschaftsingenieur studieren kann, nämlich Konsektivmodelle, die ein Aufbaustudium wirtschaftswissenschaftlicher Provenienz auf ein grundständiges ingenieurwissenschaftliches Studium folgen lassen oder die ein Analogon im Fachhochschulbereich vorsehen, und Parallelstudiengänge der von unserer Hochschule vorgeschlagenen Art.

In der Region bietet die Fachhochschule Bielefeld ein Zusatzstudium an.

3.6.2 Magisterstudiengang im Fachbereich 1 - Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften -

Auf Vorschlag des Fachbereichs 1 und aufgrund einer Empfehlung der Kommission für Lehre, Studium und Studienreform und der Kommission für Planung und Finanzen hat der Senat in seiner Sitzung am 07.12.1983 die Einführung eines Magisterstudienganges im o.g. Fachbereich beschlossen. Die Hochschule hat dem Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW den Antrag auf Einrichtung in Verbindung mit einer Studienstrukturbeschreibung am 09.12.1983 vorgelegt. Der Antrag ist bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom MWuF nicht genehmigt worden.

Die Einrichtung eines Magisterstudienganges soll vorrangig der Ermöglichung neuer Fächerkombinationen dienen und ist insofern nicht nur für den antragstellenden Fachbereich, sondern auch für den im Fachbereich 3 - Sprach- und Literaturwissenschaften - bereits laufenden Magisterstudiengang von außerordentlicher Bedeutung. Die fehlenden Kombinationsmöglichkeiten werden von den Studenten hochschulintern - und auch beim MWuF - als gravierende Mängel beklagt.

Die durch Magister-Studiengänge mögliche Umschichtung von Lehramtsstudenten sowie der rationelle Einsatz personeller und sächlicher Mittel bei rückläufigen Zahlen der Lehramtsstudenten sind weitere Argumente für die Einführung eines Magisterstudienganges.